



Öffentliches Protokoll

4. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau- und Infrastruktur und Umwelt

Sitzungstermin: Dienstag, 26.11.2024
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:50 Uhr
Ort, Raum: Rathausaal, Markt 2, 19395 Plau am See

Anwesend

Vorsitz und Stellvertreter

Michael Feddeler

Michael Klähn

Mitglieder

Olaf Ahrens

Ralf Herzog

Peter Madaus

Verwaltung

Katharina Klähn

Sven Hoffmeister

Sabine Krentzlin

ab 18:30 Uhr

Abwesend

Vorsitz und Stellvertreter

Klaus Baumgart

entschuldigt

Mitglieder

Birgit Biedler

entschuldigt

Gäste: 9 Bürgerinnen und Bürger

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 1.2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls des öffentlichen Teils der Sitzung vom 08.10.2024
3. Genehmigung des Protokolls des öffentlichen Teils der gemeinsamen Sitzung mit dem Ausschuss für Tourismus, Wirtschaft und Gewerbe vom 08.10.2024
4. **S/24/0064**
Präsentation von der Firma SUNfarming Projekt GmbH über die Agri-Solaranlage in Hof Lalchow und über den aktuellen Planungsstand des Bebauungsplanes Nr. 39 "Agri-Solaranlage in Hof Lalchow" der Stadt Plau am See
5. Mitteilungen
- 5.1. Informationen des Ausschussvorsitzenden
- 5.2. Informationen aus der Verwaltung
- 5.3. Anfragen der Ausschussmitglieder
6. Einwohnerfragestunde
7. Beschlussempfehlung an die Stadtvertretung - öffentlich
- 7.1. **S/24/0070**
3. Änderung der Gebührensatzung über die Straßen- und Stadtreinigung der Stadt Plau am See vom 26.11.2003
- 7.2. **S/24/0071**
Fünfte Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßen- und Stadtreinigung in der Stadt Plau am See (Straßenreinigungssatzung) vom 10.12.2003.
8. **S/24/0062**
Antrag auf 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 "Sonstiges Sondergebiet Fremdenbeherbergung - Erweiterung der Hotelanlage Marianne" der Stadt Plau am See
9. **S/24/0063**
Ersatzpflanzungen in der Kastanienallee im Ortsteil Leisten mit Amerikanischen Roteichen (Quercus rubra)
10. **S/24/0065**
Ersatzneubau der Brücke über die Müritz-Elde-Wasserstraße in Plau am See (B103).
11. **S/24/0066**
Planung und Errichtung von zwei 110-kV-Kabelsystemen zwischen dem im Bau befindlichen Umspannwerken Kreien und dem geplanten Umspannwerk Plau am See.

12. **S/24/0067**
Antrag auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und Änderung des Flächennutzungsplans als Grundlage zur Errichtung einer Agri-Photovoltaikanlage im Außenbereich.
13. **S/19/0414**
Anfrage zur 4. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 11 "Sonstiges Sondergebiet Bootshafen, Fischerei und Fremdenbeherbergung auf dem Kalkofen" der Stadt Plau am See.
14. **S/19/0422-1**
Weiteres Vorgehen zur Umsetzung des Verkehrskonzeptes Plau am See 2025

Nichtöffentlicher Teil

15. Genehmigung des Protokolls des nichtöffentlichen Teils der Sitzung vom 08.10.2024
16. Genehmigung des Protokolls des nichtöffentlichen Teils der gemeinsamen Sitzung mit dem Ausschuss für Tourismus, Wirtschaft und Gewerbe vom 08.10.2024
17. **S/24/0068**
Antrag auf Nutzungsänderung für eine Gewerbefläche als Kurzzeitstellplatz für Wohnmobile im B-Plangebiet Nr. 38 „Rostocker Chaussee“.
18. Schließung der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

zu 1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

zu 1.1. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt den ordnungsgemäßen Einladungszugang und die Beschlussfähigkeit fest. Von 7 Ausschussmitgliedern sind 5 anwesend.

zu 1.2. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es werden keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt.

zu 2. Genehmigung des Protokolls des öffentlichen Teils der Sitzung vom 08.10.2024

Das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung vom 08.10.2024 wird genehmigt.

Anzahl Mitglieder: 7

Abstimmungsergebnis:

anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	ausgeschlossen*
5	5	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des §24 KV-M-V

zu 3. Genehmigung des Protokolls des öffentlichen Teils der gemeinsamen Sitzung mit dem Ausschuss für Tourismus, Wirtschaft und Gewerbe vom 08.10.2024

Das Protokoll des öffentlichen Teils der gemeinsamen Sitzung mit dem Ausschuss für Tourismus, Wirtschaft und Gewerbe vom 08.10.2024 wird genehmigt.

Anzahl Mitglieder: 7

Abstimmungsergebnis:

anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	ausgeschlossen*
5	5	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des §24 KV-M-V



zu 4. S/24/0064
Präsentation von der Firma SUNfarming Projekt GmbH über die Agri-Solaranlage in Hof Lalchow und über den aktuellen Planungsstand des Bebauungsplanes Nr. 39 "Agri-Solaranlage in Hof Lalchow" der Stadt Plau am See

Herr Feddeler übergibt das Wort an Frau Krentzlin.

Frau Krentzlin informiert die anwesenden Mitglieder und Gäste, dass die folgende Präsentation von Herr Franke den Zweck erfüllen soll, alle Ausschussmitglieder auf den gleichen Wissenstand bezüglich des Bebauungsplan Nr. 39 „Agri-Solaranlage Hof Lalchow“ zu bringen.

Herr Feddeler bittet die anwesenden Mitglieder per Handzeichen abzustimmen, ob den anwesenden Gästen Rederecht erteilt werden soll. Die Ausschussmitglieder erteilen den Gästen Rederecht.

Anzahl Mitglieder: 7

Abstimmungsergebnis:

anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	ausgeschlossen*
5	5	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des §24 KV-M-V

Herr Feddeler übergibt das Wort an Herrn Franke, der die Firma SUNFarming vertritt.

Herr Franke informiert die anwesenden Mitglieder und Gäste anhand der Informationsvorlage S/24/0064 über den aktuellen Planungstand des Projekts in Hof Lalchow.

Bürger 1 fragt an, welche Baumarten im Waldstreifen angepflanzt werden sollen, da niedriges Gehölz den erwünschten Sichtschutz nicht gewährleisten würde. Herr Franke sichert zu, dass es sich bei den Bäumen größtenteils um Roteichen und Lärchen handeln wird.

Herr Herzog fragt an, welche Leistung dieser Agri-Solarpark erbringen wird. Herr Franke berichtet, dass es sich unter Betrachtung des aktuellen Entwicklungsstandes der Anlage um etwa 92 Megawatt handeln wird. Diesbezüglich möchte Herr Herzog wissen, wie die erzeugte Energie weitergeleitet werden soll. Herr Franke erklärt, dass es zur Klärung dieser Frage aktuell Gespräche mit dem zuständigen Netzbetreiber gibt.

Herr Feddeler fragt, wo und wie am Ende die Regelung zu den erforderlichen Ersatzmaßnahmen und Ausgleichen festgehalten wird. Hierzu erläutert Frau Krentzlin den weiteren Werdegang bezüglich der Fertigstellung des Bebauungsplanes und dem damit verbundenen Durchführungsvertrag, der diese Ersatzmaßnahmen und Ausgleichsmaßnahmen dann beinhaltet.

Herr Feddeler bedankt sich bei Herrn Franke für die aufschlussreiche Präsentation.

zu 5. Mitteilungen

zu 5.1. Informationen des Ausschussvorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende hat keine Informationen für die anwesenden Mitglieder und Gäste.

zu 5.2. Informationen aus der Verwaltung

Frau Krentzlin informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass es im Jahr 2025 wieder einen geregelten Sitzungskalender geben soll.

Auf Bitten des Bürgermeisters sollten die Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau- & Infrastruktur und Umwelt bestmöglich immer am Montag stattfinden. Nach kurzer Besprechung einigen sich die anwesenden Mitglieder darauf, die zukünftigen Zusammenkünfte montags abzuhalten und dass die nächste Sitzung am 13.01.2025 stattfinden wird.

zu 5.3. Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Madaus fragt, wie der aktuelle Planungsstand des Wärmekonzeptes für die Stadt Plau am See ist. Frau Krentzlin berichtet, dass der eingereichte Fördermittelantrag positiv beschieden wurde und aktuell die Ausschreibung bezüglich der Planung läuft.

Ebenso möchte Herr Madaus wissen, wie die Planung zur Änderung des Bebauungsplan Nr. 22 „Plauerhäger Straße“ aussieht. Diesbezüglich berichtet Frau Krentzlin, dass bereits Geld für das 2025 eingeplant wurde, um diesen Bebauungsplan zu ändern.

Herr Madaus erfragt, wann der Bebauungsplan 38 „Rostocker Chaussee“ aus Sicht der Verwaltung refinanziert ist. Diesbezüglich informiert Frau Krentzlin die anwesenden Mitglieder darüber, dieses Thema im nichtöffentlichen Teil der Ausschusssitzung nochmals aufzugreifen und zu besprechen.

Um 18:30 Uhr betritt Herr Hoffmeister den Rathaussaal und nimmt an der Ausschusssitzung teil.

zu 6. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

zu 7. Beschlussempfehlung an die Stadtvertretung - öffentlich

zu 7.1. S/24/0070

3. Änderung der Gebührensatzung über die Straßen- und Stadtreinigung der Stadt Plau am See vom 26.11.2003

Frau Krentzlin erörtert den Sachverhalt anhand der vorbereiteten Informationsvorlage S/24/0070. Ebenso untermauert sie die neu kalkulierten Gebührensätze mit der Tatsache,

dass die Stadt Plau am See ohne diese Erhöhung jährlich um die 70.000 Euro für die Straßenreinigung und den Winterdienst einplanen müsste.

Herr Hoffmeister ergänzt, dass sich die Verwaltung zukünftig alle drei bis fünf Jahre mit der Neukalkulation befassen wird, um eine realitätsnahe Umlage auf die Bürger zu gewährleisten. Ebenso versichert er, dass diese Kalkulation auf der Grundlage von sinnvoll geplanten Routen und Einsätzen erstellt wurde.

Herr Feddeler fragt, ob es möglich ist, eine Staffelung der Preisanpassung zu machen. Er vermutet eine zu hohe sofortige Belastung für unsere Bürger, da im Allgemeinen schon die Lebenserhaltungskosten stark angestiegen sind.

Diesbezüglich merkt Herr Hoffmeister an, dass es fraglich ist, ob es Sinn machen würde, die Gebühr nicht realistisch anzugleichen. Weil alle Kosten der Lebenserhaltung angestiegen sind, sollte man diese Erhöhung nicht ablehnen und die Stadt dann den finanziellen Ausgleich tragen lassen.

Frau Krentzlin ergänzt, dass eine Staffelung keinerlei Sinn ergeben würde, weil dann damit die Bürger bestraft werden, die keinerlei Straßenreinigungs- und Winterdienstleistungen erhalten. Ebenso weist sie nochmals ausdrücklich darauf hin, dass mit diesen Beiträgen ausschließlich die anfallenden Kosten gedeckt sind und die Stadt keinerlei Gewinn erwirtschaftet.

Herr Klähn erklärt, dass er es für sinnvoll hält, diese Änderung der Gebührensatzung durchzuführen, da die Mehrausgaben von 70.000 Euro dringend ausgeglichen werden müssen.

Herr Herzog merkt an, dass er auch eher für eine Staffelung der Preisanpassung wäre.

Abschließend einigen sich die Ausschussmitglieder darauf, dass Frau Krentzlin für die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 02.12.2024 eine Beispielrechnung erarbeiten möchte, der die durchschnittliche Erhöhung je Grundstück widerspiegelt.

zu 7.2. S/24/0071

Fünfte Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßen- und Stadtreinigung in der Stadt Plau am See (Straßenreinigungssatzung) vom 10.12.2003.

Frau Krentzlin informiert die anwesenden Mitglieder mit Hilfe der erarbeiteten Informationsvorlage S/24/0071 über die Änderung.

Nach reger Diskussion einigen sich die anwesenden Mitglieder darauf, dass die erarbeitete Änderung dem aktuellen Bedarf der Straßenreinigung und des Winterdienstes angepasst wurde. Sie empfehlen der Stadtvertretung die Fünfte Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßen- und Stadtreinigung in der Stadt Plau am See (Straßenreinigungssatzung) vom 10.12.2003 zu beschließen.

Anzahl Mitglieder: 7

Abstimmungsergebnis:

anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	ausgeschlossen*
5	5	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des §24 KV-M-V

zu 8. S/24/0062
**Antrag auf 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 "Sonstiges Sondergebiet
Fremdenbeherbergung - Erweiterung der Hotelanlage Marianne" der Stadt Plau am
See**

Frau Krentzlin erörtert den Sachverhalt anhand der vorbereiteten Informationsvorlage S/24/0062.

Sie merkt an, dass es durch den Investor geplant ist, die verkehrstechnische Erschließung dann zukünftig über den Wiesenweg zu ermöglichen. Aus Sicht der Verwaltung ist diese Erschließung nicht möglich, weil der Wiesenweg ausschließlich als Radweg ausgewiesen ist.

Herr Madaus fragt, ob schon detaillierte Pläne vorliegen würden. Dies verneint Herr Hoffmeister. Er hat den Planer nur einen Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes einreichen lassen, um vorab das Stimmungsbild des Ausschusses einholen zu können.

Nach ausführlicher Besprechung der Sachlage beauftragen die Ausschussmitglieder die Verwaltung, dem Ingenieurbüro mitzuteilen, dass einer eventuellen Änderung zugestimmt werden könnte, wenn detaillierte Informationen vorliegen, die verkehrsrechtliche Erschließung ausschließlich über die Quetziner Straße erfolgt und wenn konkrete Angaben zur Änderung von Nutzungsarten offen kommuniziert werden.

zu 9. S/24/0063
**Ersatzpflanzungen in der Kastanienallee im Ortsteil Leisten mit Amerikanischen
Roteichen (Quercus rubra)**

Frau Krentzlin informiert die anwesenden Mitglieder mit Hilfe der vorliegenden Informationsvorlage S/24/0063.

Herr Herzog merkt diesbezüglich an, dass er dem Urteil der Fachleute in diesem Fall vertraut.

Herr Klähn erklärt, dass für ihn auch in Zukunft in der Kastanienallee Kastanien gepflanzt werden sollten. Er gibt zu bedenken, dass es ein fast aussichtsloses Unterfangen wird, den Anwohnern der Kastanienallee zu erklären, dass zukünftige Ersatzpflanzungen mit Roteichen stattfinden sollen und dies dann mit positiver Zustimmung hingenommen wird. Ebenso berichtet er, dass er als Anwohner dieser Straße bemerkt hat, dass das Aufkommen der Miniermotte in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen ist. Dies ist zuletzt wahrscheinlich auch der Tatsache geschuldet, dass das Laub regelmäßig durch den Bauhof abgefahren wird. Abschließend merkt Herr Klähn nochmals an, dass er diese Ersatzpflanzung nicht befürwortet.

Herr Urbigkeit merkt an, dass er auch gegen die Ersatzpflanzungen mit Roteichen in der Kastanienallee ist. Nach ausführlichen Gesprächen mit einem Baumsachverständigen der ebenfalls in der Kastanienallee wohnhaft ist, wäre seiner Meinung nach die Ersatzpflanzung mit der Edelkastanie (*castanea sativa*) eine Möglichkeit. Er würde es begrüßen auch Meinungsbilder der ortsansässigen Förster einzuholen.

Herr Hoffmeister fasst diesbezüglich zusammen, dass es durchaus eher erwünscht ist, in Zukunft auch wieder Kastanien in der Kastanienallee zu pflanzen.

Frau Krentzlin erklärt, dass sich die Verwaltung über die Möglichkeiten informiert, wie es möglich wäre, weiterhin Kastanien als Ersatzpflanzung in der Kastanienallee zu pflanzen. Die Entscheidung diesbezüglich wird daher bis zur Sitzung am 13.01.2025 aufgeschoben.

zu 10. S/24/0065

Ersatzneubau der Brücke über die Müritz-Elde-Wasserstraße in Plau am See (B103).

Herr Hoffmeister informiert die anwesenden Mitglieder anhand der Informationsvorlage S/24/0065 über den Sachverhalt. Ebenso merkt er an, dass es zu bedenken ist, ob es zwingend notwendig sei, auf beiden Seiten der Brücke einen Gehweg und Brückenzugänge zu haben. Er würde es eher begrüßen, den Gehweg bei Variante A / I, eventuell bis auf 3,50 m zu erweitern, da aktuell der Geh- und Radweg 3,75 m breit ist und so bei aufkommendem Gegenverkehr genug Platz zur Verfügung steht.

Herr Ahrens fragt an, ob diese Pläne erst grobe Entwürfe sind und noch konkrete nachgereicht werden. Herr Hoffmeister bejaht dies und erklärt, dass die vorliegenden Entwürfe ausschließlich zur Veranschaulichung des Vorhabens genutzt werden sollen. Sie sollen dazu dienen, bei den Stadtvertretern ein Stimmungsbild zur Umsetzung einzuholen.

Die Ausschussmitglieder einigen sich auf die von der Verwaltung empfohlene Ersatzbauvariante A / I mit dem Zusatz, die Gehwegbreite auf 3,50 m zu verbreitern. Ebenso erteilen sie der Verwaltung den Auftrag, diese Entscheidung in Form einer schriftlichen Stellungnahme an die Straßenbauverwaltung Mecklenburg-Vorpommern zu übermitteln.

Anzahl Mitglieder: 7

Abstimmungsergebnis:

anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	ausgeschlossen*
5	5	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des §24 KV-M-V

zu 11. S/24/0066

Planung und Errichtung von zwei 110-kV-Kabelsystemen zwischen dem im Bau befindlichen Umspannwerken Kreien und dem geplanten Umspannwerk Plau am See.

Frau Krentzlin informiert die Ausschussmitglieder anhand der Informationsvorlage S/24/0066 über den Sachverhalt.

Des Weiteren merkt sie an, dass die Verlegung dieser Kabelsysteme nur in Verbindung mit dem Bau eines Umspannwerkes in Plau am See Sinn ergeben würde. Aufgrund der Tatsache, dass die Stadt bisher in keiner Weise im Bezug auf den Umspannwerkbau beteiligt wurde, empfiehlt die Verwaltung diese Stellungnahme nicht positiv ausfallen zu lassen.

Herr Feddeler fragt an, ob es für die Stadt überhaupt möglich ist, auf den Bau eines Umspannwerkes Einfluss zu nehmen. Herr Hoffmeister antwortet, dass er diese Frage leider aktuell nicht konkret beantworten kann.

Herr Madaus stellt fest, dass es dringend notwendig ist, weitere Informationen über einen geplanten Umspannwerkbau zu erhalten.

Herr Herzog erfragt, ob es möglich wäre, diese Stellungnahme positiv zu beantworten und sich gleichzeitig schriftlich aus der Verantwortung nehmen könnte, für eventuell anfallende Kosten im Bezug auf den Umspannwerkbau nicht haftbar gemacht zu werden. Herr Hoffmeister verneint dies, da es in diesem Fall dann auch so wäre, dass man sich sämtliches

Mitspracherecht selber entzieht.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau- & Infrastruktur und Umwelt empfiehlt der Verwaltung zu diesem Bauvorhaben keine positive Stellungnahme abzugeben.

Anzahl Mitglieder: 7

Abstimmungsergebnis:

anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	ausgeschlossen*
5	5	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des §24 KV-M-V

zu 12. S/24/0067

Antrag auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und Änderung des Flächennutzungsplans als Grundlage zur Errichtung einer Agri-Photovoltaikanlage im Außenbereich.

Herr Hoffmeister erläutert den anwesenden Mitgliedern das Vorhaben der Firma Sonnenernte Projekt GmbH anhand der Informationsvorlage S/24/0067.

Ebenso unterrichtet er die Ausschussmitglieder und Gäste darüber, dass er die Information erhalten hat, dass es vorab keinerlei Absprachen zwischen dem Eigentümer der Fläche und der Firma gegeben hat.

Bürger 1 berichtet, dass die Firma dem Eigentümer lediglich ein Mal ihr Vorhaben erläutert hat und dass es seither keinerlei weitere Absprachen gab.

Die Ausschussmitglieder beauftragen die Verwaltung der Firma mitzuteilen, dass seitens der Stadt erst Entscheidungen bezüglich eines Agri-Solarparks getroffen werden können, wenn die Pläne auch mit dem Eigentümer ausführlich besprochen werden und eine Einigung für die Art der Umsetzung getroffen ist.

Herr Hoffmeister bittet die Ausschussmitglieder in diesem Zusammenhang darum, sich Gedanken darüber zu machen, wie in Zukunft mit Anfragen bezüglich Solarparks umgegangen werden soll. Ist es erwünscht diese Projekte dann jeweils vorstellen zu lassen oder wird darauf eher kein Wert gelegt.

zu 13. S/19/0414

Anfrage zur 4. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 11 "Sonstiges Sondergebiet Bootshafen, Fischerei und Fremdenbeherbergung auf dem Kalkofen" der Stadt Plau am See.

Frau Krentzlin erläutert die Anfrage zur 4. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 11 „Sonstiges Sondergebiet Bootshafen, Fischerei und Fremdenbeherbergung auf dem Kalkofen“ ausführlich anhand der Informationsvorlage S/19/0414.

Herr Hoffmeister berichtet ergänzend, dass das Ingenieurbüro bereits drei verschiedene Änderungsvorschläge mit dem Umweltamt besprochen habe und das dieses mitgeteilt hat, dass die jetzt vorgestellte Änderung am ehesten in Betracht gezogen werden könnte. Ebenso hat er die Information, dass es bereits Interessenten für die geplante Gastronomie gibt.



Herr Feddeler fasst für die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste zusammen, dass der Bauausschuss der letzten Legislaturperiode bereits des Öfteren über eine weitere Änderung diskutiert habe. Die Ergebnisse seinerzeit waren eindeutig, dass die Errichtung der Gastronomie zwingend erforderlich ist und schon eindeutig zu viel in die Natur eingegriffen wurde.

Herr Madaus berichtet, dass die Fläche, die für die Gastronomie genutzt werden soll, derzeit als Parkfläche genutzt wird. Diesbezüglich erklärt Herr Hoffmeister, dass das Parken der Autos derzeit durch die Stadt geduldet werde. Weiterhin erklärt Herr Madaus, dass er der Auffassung ist, dass der Bedarf für Parkflächen nicht gestiegen ist. Außerdem hält er einen weiteren gravierenden Eingriff in die Natur für nicht tragbar.

Bürger 2 versichert, dass die geplante Fläche für den großen Parkplatz bereits mit Schutt belagert sei. Auf dieser Fläche standen einst kleine Häuser, die abgerissen wurden und der dabei entstandene Schutt wurde auf Grundlage einer Genehmigung dort entsorgt. Des Weiteren versichert er, dass die Zufahrt zum Sondergebiet weiterhin mit Hilfe der vorhandenen Schranke geregelt wird.

Herr Herzog erfragt, wie dann die Parksituation für die Gastronomie geregelt werden soll, da die Zufahrt über die Metow nicht erlaubt ist. Bürger 2 erklärt, dass für diesen Umstand noch nach einer Lösung gesucht werden muss, zum Beispiel in Form von Parkautomaten.

Herr Feddeler fragt an, wie die Ausschussmitglieder über die Errichtung von feststehenden Hausbooten denken. Herr Klähn erklärt, dass er dieses schwimmende Hotel für nicht angemessen hält. Es muss dringend der Charakter eines Hafens erhalten bleiben, in den die Boote ein- und ausfahren.

Herr Ahrens fragt an, wo dann zukünftig die Fischernetze getrocknet werden sollen, wenn überall Parkflächen entstehen. Bürger 2 erklärt, dass es dann eine ausreichende Grünfläche unterhalb des nördlich gelegenen Parkplatzes gibt, der von der Fläche zum Trocknen der Netze ausreichen würde.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau- und Infrastruktur und Umwelt einigt sich darauf, dass diese 4. Änderung nur zustimmungsfähig wäre, wenn von den Hausbooten Abstand genommen wird, wenn das Baufeld der Gastronomie nicht verkleinert wird und wenn der Parkplatz bei der Gastronomie seine Größe behält. Diese Parkflächen können dann als Dauerparkplätze ausgewiesen werden. Ebenso wird gefordert, dass diese Änderungen ausschließlich in enger Zusammenarbeit mit dem Umweltamt geplant werden und zwingend die Genehmigung zum Abladen des Abrisschuttes auf der gewünschten Parkfläche vorgelegt wird.

zu 14. S/19/0422-1 Weiteres Vorgehen zur Umsetzung des Verkehrskonzeptes Plau am See 2025

Frau Krentzlin erläutert anhand der Anlage 2 zur Informationsvorlage S/19/0422-1, welche Maßnahmen des Verkehrskonzeptes seitens der Verwaltung bereits für den Haushalt 2025 eingeplant sind.

Dabei handelt es sich um die Querungshilfe La Casa (Klitzingstraße), die Querungshilfe am Kindergarten über die Quetziner Straße, die Verbesserung der Beleuchtung Alter Wall und die Ausfahrt Gartenstraße durch einen Poller zu verhindern. Herr Hoffmeister ergänzt, dass zusätzlich im Gespräch sei, eine Testphase zur saisonalen Sperrung der Hubbrücke durchzuführen. Für die aufgezählten Maßnahmen werden für das Jahr 2025 Gelder mit angemessenem Puffer eingeplant.

Herr Madaus fragt an, wie der aktuelle Stand bezüglich der Sperrung Kfz-Ausfahrt An der Metow ist. Frau Krentzlin berichtet, dass die erforderlichen Schritte seitens der Verwaltung

ausgeführt wurden und das Verfahren zur Umsetzung läuft.

In diesem Zusammenhang erklärt Herr Ahrens, dass er es für dringend notwendig hält, die Sandstraßen der Stadt instand zu setzen. Dafür sollte dringend Geld für den Haushalt 2025 eingeplant werden. Frau Krentzlin erklärt, dass es aktuell keine Vorschläge für Maßnahmen zur Instandhaltung gäbe, die sich bei Kosten und Nutzen aufwiegen. Herr Ahrens bietet an, dass er der Verwaltung mit seinem Wissen bei der Lösung der Problematik behilflich sein könnte. Frau Krentzlin begrüßt diesen Vorschlag. In diesem Zusammenhang erklärt Herr Hoffmeister, dass aktuell geprüft werde, ob es sinnvoll wäre, eine Firma mit der Erstellung eines Straßenkatasters zu beauftragen. Wenn man solch ein Kataster anlegt, werden auch gleichzeitig die Zustände der Straßen dokumentiert, was die Koordination der Wegebeschäftigung und der Wegeunterhaltung deutlich vereinfachen würde.

Abschließend informiert Herr Hoffmeister, dass auch für das Jahr 2025 eine erneute Einwohnerversammlung geplant wird, in der die Einwohner über den Umsetzungsstand des Verkehrskonzeptes informiert werden.

Herr Feddeler verabschiedet die anwesenden Gäste und schließt den öffentlichen Teil der Ausschusssitzung.

Vorsitz:

Protokollführung:

Michael Feddeler

Katharina Klähn